

UNTERFÜTTERN EINER PROTHESE MIT GEKLEBTER MATRIZE (M2 & M3)

Auch bei guter Pflege einer herausnehmbaren Prothese ist es ab und zu erforderlich, die Prothesenbasis anzupassen bzw. zu unterfüttern. In beiden Fällen ist das Verfahren für das Dentalteam fast identisch.

IN DER ZAHNARZTPRAXIS

1. Kontrollieren Sie die Retention des Druckknopfes und ob die Matrize resilierend oder starr ist (siehe INFO 059 und INFO 070).
2. Beschichten Sie den Platzhalter **RE 0096 (M2)** bzw. **694 B (M3)** mit Vaseline und legen Sie ihn auf den Druckknopf in der Prothese.
3. Bringen Sie Abstandshalter aus weicher Knetmasse im Bereich des Trigonums retromolare bzw. des Tuberkulums auf der Basalfläche der Prothese an.
4. Bringen Sie die Kiefer des Patienten manuell in zentrische Relation und halten Sie diese Position während der Aushärtezeit der Knetmasse.
5. Drücken Sie ein wenig Weichwachs unter die Attachments (nur extrakoronar).
6. Geben Sie danach Abformmaterial auf die Prothese und machen Sie eine Abformung. Achten Sie darauf, dass der Druckknopf richtig einrastet.
7. Entfernen Sie das Abformmaterial aus der Matrize.

IM LABOR

1. Beschichten Sie den Platzhalter **RE 0096 (M2)** bzw. **694 B (M3)** mit Vaseline und legen Sie ihn über den Druckknopf in der Prothese. Drücken Sie anschließend auch den Modellanalog **RE H 13 (M2)** bzw. **H 13 (M3)** über den Druckknopf.
2. Füllen Sie den Raum zwischen dem Hilfstteil **RE H 13** und dem Metallmantel um den Knopf herum (nur extrakoronar) mit Wachs auf.
3. Fertigen Sie ein Hartgipsmodell an und bereiten Sie es zur Unterfütterung vor.
4. Verwenden Sie bei der Verarbeitung immer den Metallplatzhalter (auch bei starrer Verarbeitung).
5. Geben Sie ein wenig Abformmaterial in die Matrize und unterfüttern Sie wie üblich.

Nebenwirkungen, Warn- und Vorsichtshinweise

- Die Attachments sind zum einmaligen Gebrauch bestimmt.
- Die Produkte sind nicht steril.
- Es besteht die Gefahr einer mangelnden Passung, wenn sich der Zustand des Patienten ändert.
- Bakterienadhäsion kann durch Hygienemaßnahmen vermieden werden.

- Unsachgemäße Verwendung oder mangelhafte Herstellung kann zur vorzeitigen Abnutzung der Attachments führen.
- Die Funktionalität der Attachments wird von Traumen wie Zähneknirschen (Bruxismus) negativ beeinflusst.
- Zum Zweck der Rückverfolgbarkeit raten wir Ihnen, die Chargennummer der verwendeten Produkte in die Patientenakte aufzunehmen.
- Titan enthaltende Produkte nicht erhitzen.
- Keine nickelhaltigen Produkte benutzen im Falle einer Nickelallergie.
- Die Hilfstteile RE H 79 und H 35 müssen außerhalb des Mundes verwendet werden.